

Rahim Taghizadegan: «Geld her oder es kracht! Was jede(r) über Geld jetzt wissen muss!»

Wer sich wundert, was heutzutage mit dem Geld los ist, was überhaupt Geld ist, erfährt hier Aufklärung, knapp und knackig. Der Wiener Ökonom Rahim Taghizadegan, ein Vertreter der Österreichischen Schule der Nationalökonomie (und auch Autor für «Finanz und Wirtschaft») legt dar, warum die gegenwärtige geldpolitische Entwicklung so gefährlich ist, wie sie weitergehen könnte und wie sich der Einzelne am besten schützt.

Der Verfasser stellt die verschiedenen Perspektiven auf das Geld dar, die gemeinschaftliche, die staatliche und die gesellschaftliche; er geht auf die verschiedenen Formen von Geld ein, um die Begriffe zu klären – Sach-, Kredit-, Zeichen- und Bargeld, Gold und Kryptowährungen. Er kommt zum Geldsystem, das heute in der Nullzinsfalle (mit ihren absurden Erscheinungen) feststeckt.

Taghizadegan schreibt allzu Wahres und über das rein Geldpolitische hinaus Weisendes, teils schier aphoristisch: «Heutige Politiker aber wissen schon, dass den Bürgern eigentlich nicht zu trauen ist.» Oder auch: «Es sind nie Mehrheiten, sondern stets Minderheiten, die sich als Volk

proklamieren.» Er kommt auf die Modern Monetary Theory, Helikoptergeld, Vollgeld usw. zu sprechen und befürchtet, dass noch strengere Kontrollmechanismen eingeführt werden. Am liebsten wäre Notenbanken wie der EZB ja die Abschaffung des Bargelds, doch das ist, zum Glück, politisch kaum durchsetzbar.

Wer wissen will, was in der Geldanlage zu beachten ist, erfährt Rat, doch keinen Trost – zu verfahren ist die Chose bereits. Ein Tipp Taghizadegans ist auch aus staatsbürgerlicher Sicht ganz besonders zu beherzigen: «Treten Sie für finanzielle Privatsphäre ein, gerade wenn Sie «nichts zu verbergen haben» und «verteidigen Sie die letzten Reste realer und ehrlicher Wertschöpfung». Recht hat er. **MR**



Geld her oder es kracht! Was jede(r) über Geld jetzt wissen muss!
 Rahim Taghizadegan.
 Leykam Streitschriften, 2019.
 96 Seiten,
 12 €.